

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Durchleuchtigsten Erz-Herzogen zu Oesterreich Leben, Regierung und Groß-Thaten**

Von dem aller-preiswürdigsten Urheber dieses höchst-löblichsten  
Erzhauses Rvdolpho, Grafen von Habsburg, so wol aus diesem Haus, als  
dieses Nahmens, Erstem Römischen Kayser an, biß in die  
höchst-glückseelige Regierung der Römischen Kayserlichen Majestät  
Leopoldi, und ... Josephi

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, 1695**

Leopoldus IV.

**urn:nbn:de:bsz:31-101147**

Der fünffte Marggraf in Oesterreich / Babenbergischen  
Stammens / ware

## Leopoldus IV.

des erstberühreten Ernesti III. älterer Sohn / wegen seiner überaus schönen Leibes-Gestalt *Pulcher*, der Schöne genannt / heegte ungemeyne Uneinigkeits und Feindschaft gegen seinen Bruder Albrecht / als der seine mit gleichfalls trefflicher Schönheit begabte Gemahlin *Itha* (Kaisers Heinrichs IV. Schwester) geschändet hatte; dann als Leopold sich eben auf der Jagt befand / und seinem eingeladenen untreuen Bruder ein Wildpret auf die Tafel verschaffen wolte / kame selbiger indessen nach Gars / wo gedachte seine Schwägerin sich enthielt / ließe sich von seinen Lieb-erhitzen Begierden so weit einnehmen / daß Er das antwesende Frauenzimmer aus dem Schloß triebe / und also seinen schändlichen Willen mit ihr / ohne einige Betrachtung ihres Flehens und häufiger Threnen-Vergießung / vollbrachte.

Kaum als Albert (der / wegen dieser Schand-That / *Lervis*, der Leichtfertige genennet wurde) sich hinweg gemacht hatte / kame sein Bruder Leopold nach Hause / und fand seine vermehrte Gemahlin im höchstschmerzlichen Leidwesen / und erfuhre von ihr die abscheulichste That / worüber Er sich auf das äußerste entrüstete / sich doch dabey in so weit recolligirte / daß Er so fort seiner Gemahlin und Bedienten Befehl ertheilte / sich dieses schändlichen Verbrechens halber nicht das geringste merken zu lassen / sondern alles in größter Geheimnis zu halten / als ob nichts Böses vorgegangen wäre. Er selbst verstellte sich auch dermassen listig gegen Albertum / daß selbiger nicht anders wähen konte / als hätte die Schwägerin ihrem Ehegemahl hiervon nichts geoffenbahret.

Allein Marggraf Leopold erwartete der Zeit / sich an seinem Bruder auf eben so unverantwortliche Weise / wie selbiger gethan / zu rächen / und also Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Es stunde nicht lang an / daß Albertus mit einer Polnischen Herzogin sich vermählen wolte / zu welchen Solennitäten auch Leopold eingeladen wurde / der sich mit großem Comitatz einstellte / und die Gelegen-

heit

heit absah/ die neue Schwägerin in eines von seinen Gezelten/ die Er im freyen Felde hatte auffschlagen lassen/ zu bringen/ mit der Er eben auf solche Weise verfuhr/ als sein Bruder sich mit der Seini- gen verhalten hatte/ und solcher gestalt eine Blutschand auf die an- dere erfolgte.

Albertus brachte alles zeitlich in Erfahrung/ und wolte destwe- gen die schärffste Rache vornehmen/ zogen dannhero beyde Brü- der mit mächtigen Armeen wider einander/ und hielten eine blutige Schlacht/ in welcher eine grosse Menge zu beyden Theilen auf dem Platz bliebe/ und der Ort/ wo dieses Treffen vorgienge/ der Nord- berg genennet wurde/ der iso den Namen Meilberg führet. Kayser Heinrich hatte hierob das gröste Mißfallen/ und als beyde Brüder auf seinen Befehl vor Ihme erschienen/ mußte Leopold von Alber- ten als jüngern Bruder knieend die Lehen empfangen/ weil Er die böse That bey nahe öffentlich verrichtet/ Albert aber/ als der Anfän- ger alles Unheils/ wurde der Marggräflichen Bürde gänzlich ent- setzet/ und mußte mit denen Graffschaffen Perneck/ Altenburg und Gars sich vergnügen lassen.

Sonsten führte Marggraf Leopold schwere Kriege wider Uratislaum/ den Herzog in Böhemb/ und Conrad/ Marggraf- fen in Mähren/ zween leibliche Brüder/ die Ihn übel empfiengen/ und endlich gar in die Flucht schlugen.

Zu Melck nahm Er mit den übermühtigen Chorherren An- no 1077. eine grosse Veränderung vor/ schaffte Sie hinweg/ verän- derte das Thumbstift in ein Kloster Benedictiner-Ordens/ und ver- ordnete allda Siegwalten zum ersten Abt/ worauf solch neues Klo- ster vom Pabst Calixto Anno 1122. in eigner Person eingeweyhet wurde. Er erzeugte in währender Ehe zween Söhne/ Leopold- dum V. und Albertum III. (welcher Letzere gar zeitlich diese Welt wieder gesegnet) und sechs Töchter/ deren drey/ so vielen vornehmen Grafen vermählet worden. Er selbst starb Anno 1096. und liegt zu Melck begraben.

Der Sechste Marggraf in Oesterreich/ Babenbergischen Stammens/ ware erstberührten Leopoldi IV. Sohn

B

Leo